

Jugend, und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend. Thue, was dein Herz gelüftet und deinen Augen gefällt; und wisse, daß dich Gott um dies Alles wird vor Gericht führen.“ (Pred. Sal. 11, 9.)

9. Ehrgefühl und Ehrgeiz.

Von den Vergnügungen zum Ehrgefühl ist dem Anschein nach ein großer Schritt. Dasselbe scheint eher dem Kapitel von der Arbeit und dem Beruf, als dem vom Vergnügen beigelegt werden zu sollen; denn für gewissenhafte Berufserfüllung kann das Ehrgefühl als wichtiger Hebel dienen, während es mit den Freuden und Vergnügungen des Lebens wenig zu thun hat. Aber halt! nicht so rasch abgeurtheilt! Wo das Ehrgefühl bloß die Arbeit beherrscht und bloß hier als wirksame Kraft thätig ist, da ist's schon bedenklich, da liegt der Verdacht nahe, daß das Ziel des Ehrgefühls eben das sei, Ehre zu bekommen, Lob zu ernten, daß also das Ehrgefühl unter der Hand in Ehrbegierde übergegangen sei. Wo es dagegen rechter Art ist, da wird das Vergnügen und die Erholung nicht weniger von ihm beherrscht als die Berufsarbeit, ja da bildet es ein Ferment, das dem ganzen Wesen und Treiben eines Menschen, auch da wo das Urtheil anderer Menschen gar nicht in Betracht kommt, einen ganz bestimmten, noblen Charakter ausprägt.

Welch eine grenzenlose Confusion in den Köpfen vieler jungen Leute herrscht in Betreff dessen, was Ehre